

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Hilb, Liselotte

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Liselotte Hilb
<i>Kurztitel</i>	Hilb, Liselotte
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Hilb, Liselotte</u>
<i>Bestandsname</i>	Teilnachlass Liselotte Hilb (geb. 1921)
<i>Entstehungszeit</i>	
<i>Umfang</i>	2.60 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Hilb, Liselotte*Geschichte / Biografie*

Hilb, Liselotte

Geb. 10.7.1921

Flüchtlingsbetreuerin, Sozialarbeiterin

Geb. in Zürich; Schulen in Zürich; 1941-1945 Aktivdienst "Frauen-Hilfsdienst" (FHD); 1940-1948 Mitarbeit beim "Schweizer Hilfswerk für Emigrantenkinder" (SHEK) in Zürich; 1950/51 Delegierte der "Schweizer Europahilfe" und des "Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes" in Westmazedonien (GR); 1952-1958 Gründungsvorstand und Sekretariat des Schweizer Kinderdorfs "Kirjath Jearim"; zusammen mit Walter Robert Corti Tätigkeit beim Welthandel der Kinder; 1956-1959 Delegierte der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Westmazedonien und Epirus(GR); 1958-1965 Leitung der "Fürsorge- und Beratungsstelle für Geschwulstkrankheiten", welche der "Kantonal Zürcher Liga für Krebsbekämpfung" unterstand; 1965-1969 Leiterin der Abteilung Frauenberufe des "Bundes Schweizerischer Frauenverbände" in Zürich; 1966/67 Ausbildung zur Berufsberaterin am Institut für Angewandte Psychologie in Zürich; 1970-1973 stellvertretende Leiterin der Abteilung für Frauen des Städtischen Arbeitsamtes Zürich und Leiterin der Stellenvermittlung für Teilzeitarbeit; 1971-1989 Kommissionsmitglied der Auslandsstellenvermittlung des "Schweizerischen Vereins der Freundinnen junger Mädchen"; 1973-1985 Sozialarbeiterin und Arbeitsvermittlerin bei der "Rheumaliga des Kantons Zürich".

Übernahmen des Bestands 1992-1999, 2001-2003, 2005-2006, 2016, 2017, 2018*Bestandsgeschichte*

Enthält Materialien zum SHEK, zur Hilfstätigkeit in Griechenland sowie biographische und familiengeschichtliche Dokumente zur Judenverfolgung. Weitere Unterlagen zum SHEK befinden sich im Bundesarchiv in Bern; Materialien zur Griechenland-Hilfe übergab Frau Hilb dem Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich und dem Archiv des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Biografie*

Lebenslauf, persönliche Akten, Fiche der schweizerischen Bundespolizei

Tätigkeit

"Schweizer Hilfswerk für Emigrantenkinder", Griechenlandhilfe, "Fürsorge- und Beratungsstelle für Geschwulstkrankheiten", "Bund Schweizerischer Frauenverbände", "Verein der Freundinnen Junger Mädchen", "Rheumaliga des Kt. Zürich", Städtisches Arbeitsamt, "Kirjath Jearim"

Korrespondenz

mit Verwandten in Deutschland (z.T. bis zu deren Deportation): Marianne Hilb-Wolff (1943 ermordet in Treblinka), Richard Wolff (1940 ermordet in Sachsenhausen), Emil und Julius Hilb u. a.

Personendossiers

Hans Peter Klauser (Fotograf), Nettie Sutro, Agnes Teleky, Hedwig Agnes Walser-Czarnetzki, Benjamin Wilkomirski, Ruth Westheimer.

Zugang*Sprache(n)*

<i>Benutzbarkeit</i>	Gesuchspflichtig
<i>Findmittel</i>	1995
<i>Findmittel online</i>	Nein

Sachverwandte Unterlagen

Sachverwandte Unterlagen Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Griechenlandhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes (Signatur : Ar 201.28; Provenienz: Liselotte Hilb)